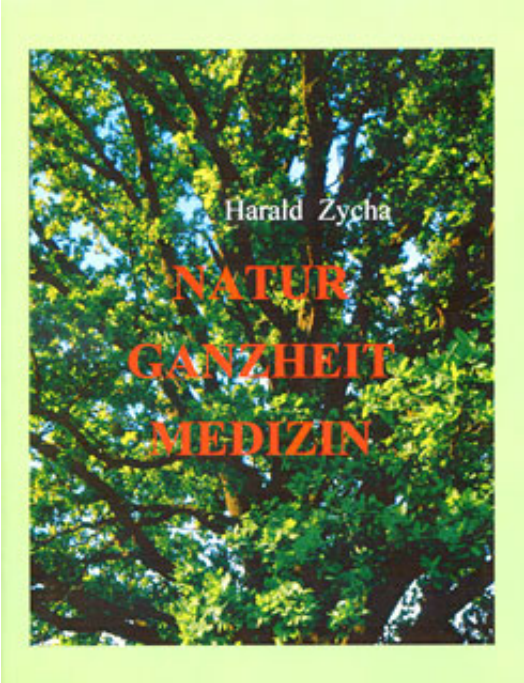
# Harald Zycha
# Natur Ganzheit Medizin

## Extrait du livre

Natur Ganzheit Medizin
de Harald Zycha
Éditeur : Books on Demand




http://www.editions-narayana.fr/b10358

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

## 6.1 Das Ganzheitsprinzip

Wir können uns dem Ziel, die Ganzheit der Natur zu erkennen und zu beschreiben, am besten nähern, wenn wir das immerhin schon seit Aristoteles bekannte Struktur-Prinzip der Natur betrachten, das *Ganzheitsprinzip:*

*Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.*

Was bedeutet das Wörtchen „mehr"? Um eine erste Vorstellung von einer Antwort zu bekommen, können wir irgendein ganz beliebiges Ding in der Natur oder auch in der Technik betrachten. *Ohne eine einzige Ausnahme* stellen wir fest, daß jedes Ding aus Teilen besteht, jeder Teil wieder aus untergeordneten Teilen, und so fort *ad infinitum!* Das bedeutet, daß wir zu einer solchen Aufspaltung niemals ein Ende finden. Hier spiegelt sich schon wieder der tückische *infinite Regreß* unserer materialistisch-reduktionistischen Wissenschaft wider - wenn man eben alle Schritte konkret materiell verfolgen will, bis man die Geduld verliert und diesen mit einer *Hypothese* beendet. Anders ist es in diesem Denken nicht möglich.

Wir interessieren uns aber nicht für diese konkreten Details, wir wollen das *Prinzip* verstehen, nach dem sich jeweils die Teile zu einem höheren Ganzen fügen. Von einer solchen Einsicht sind wir zwar im Augenblick noch weit entfernt, doch eines muß uns hier schon auffallen: Betrachten wir etwa ein Auto und stellen uns vor, wie dieses in der Fabrik hergestellt wird. An jeder Stelle im Fließband werden bestimmte Teile angeliefert, die in das Produkt einzubauen sind. Nimmt man alle Teile, wie sie sind, und wirft sie in einen großen Behälter, so ergibt das niemals ein Auto. Damit ein solches daraus wird, muß man die Teile erst nach einem bestimmten *Plan* zusammenbauen. Wo *erscheint* dieser Plan? Nicht im fertigen Auto und schon gar nicht in seinen Teilen! Jeder weiß, daß dieser Plan irgendwo ganz anders an einem Schreibtisch, im Kopf eines Ingenieurs entstanden ist. Der Arbeiter am Fließband oder ein entsprechender Automat erhält zu jedem einzelnen Schritt nur eine bestimmte *Anweisung.*

Was ist der *Plan,* was ist die *Anweisung!* Jeder weiß, daß es sich hier um das Ergebnis eines Denkprozeses handelt, also um ein *geistiges* Produkt. Was auf dem Papier oder Bildschirm geschrieben oder gezeichnet ist, ist aber weder dieses geistige Produkt selbst, noch das fertige materielle Produkt, sondern nur sein *Bild.* Der surrealistische belgische Maler Rene Magritte hat dieses philosophische Problem dargestellt mit seinem berühmten Bild von der Pfeife, das die Inschrift trägt: „Ceci n'est pas une pipe" (Das ist keine Pfeife).

Harald Zycha

Natur Ganzheit Medizin

444 pages, broché
publication 2011

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr